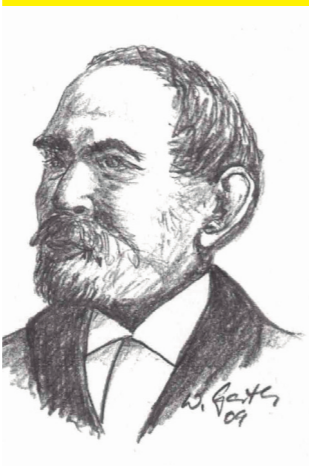


Absender

Daniel Friedrich Eduard Wilsing

wurde 1809 in Hörde (heute Stadtteil von Dortmund) geboren. Er ging nach einer Kantorentätigkeit in Wesel 1834 nach Berlin, wo er Unterricht bei dem Konzertpianisten und Komponisten Ludwig Berger nahm. Robert Schumann lobte Wilsings Oratorium „De profundis“ in einem Artikel von 1853 überschwänglich. Ulrike Wilson, die in Schottland lebende Nachfahrin des Komponisten, lobt für den 20. van-Bremen-Wettbewerb zwei Wilsing-Preise in Höhe von je € 250,- (Altersgruppen III bzw. IV) für die Interpretation seiner Klavierwerke im Rahmen des Wettbewerbsvorspiels (Stilepoche C = Romantik) aus. Die Klavierwerke Wilsings sind inzwischen als Gesamtausgabe wie auch als Einzelausgaben beim Kölner Verlag Dohr erhältlich.



Ulrike Wilson, die in Schottland lebende Nachfahrin des Komponisten, lobt für den 20. van-Bremen-Wettbewerb zwei Wilsing-Preise in Höhe von je € 250,- (Altersgruppen III bzw. IV) für die Interpretation seiner Klavierwerke im Rahmen des Wettbewerbsvorspiels (Stilepoche C = Romantik) aus. Die Klavierwerke Wilsings sind inzwischen als Gesamtausgabe wie auch als Einzelausgaben beim Kölner Verlag Dohr erhältlich.

György Ligeti

Der am 28. Mai 1923 in Siebenbürgen geborene österreichisch-ungarische Komponist György Ligeti gilt vor allem mit seiner Oper „Le Grand Macabre“, mit seinem Orchesterwerk „Atmosphères“ oder seinem Chorwerk „Lux aeterna“ als einer der

führenden Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der Filmregisseur Stanley Kubrick hat Auszüge dieser Stücke in seinem legendären Film „2001: Odyssee im Weltraum“ eingesetzt und ihnen dadurch zu besonderer Berühmtheit weit über „Kennerkreise“ hinaus verholfen. Mit dem Klavier hat sich Ligeti zunächst nur punktuell beschäftigt – „Musica ricercata“ von 1953 mit vielen Bartók-Anklängen; mit seinem 1985 begonnenen, 2001 abgeschlossenen Zyklus von 18 Etüden setzte der auch mathematisch interessierte Komponist aber neue Maßstäbe für ein virtuoses, tastaturumfassendes, polymetrisches Klavierspiel. Zum 100. Geburtstag Ligetis schreibt der 21. van-Bremen-Klavierwettbewerb zwei Sonderpreise in den Altersgruppen III bzw. IV für die Interpretation eines der beim Schott-Verlag erschienenen Klavierstücke (Stilepoche E) aus. Die Sammlungen „Musica ricercata“ und „18 Etüden“ können im Klavierhaus van Bremen eingesehen werden.

Preis des Richard-Wagner-Verbandes Dortmund 2022

Zum sechsten Mal setzt der Dortmunder Richard-Wagner-Verband (Vorsitzender: Prof. Gotthard Popp) einen eigenen Preis für die Interpretation eines romantischen Werkes im Rahmen des van-Bremen-Wettbewerbes aus. Die Preissumme beträgt € 300,- (auch teilbar) und ist gekoppelt an einen Konzertauftritt im Frühjahr 2024 im Augustinum Dortmund; der genaue Termin wird später vereinbart.

21

Westfälischer van Bremen Klavier-Wettbewerb 2023

Ausschreibung/Anmeldung für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren

SAMSTAG, 9. SEPTEMBER 2023

ANTWORT



Pianohaus

H. van Bremen

Hansastraße 7 – 11

44137 Dortmund

Das Pianohaus H. van Bremen bedankt sich herzlich bei den Sponsoren und Förderern:



Richard-Wagner-Verband International e.V.



PIANOHAUS
van Bremen

– seit 1906 –

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen, auch Jung- und Vollstudierende an den Musikhochschulen dieses Bundeslandes. Wettbewerb und Preisträgerkonzert sind öffentlich und eintrittsfrei. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2023.

Termine und Orte

Das Wettbewerbs-Vorspiel findet am Samstag, dem 9. September 2023, ab 9.30 Uhr im Orchesterzentrum NRW statt. Genaue Vorspielzeiten werden den Teilnehmern/innen rechtzeitig mitgeteilt. Das Preisträgerkonzert findet eine Woche später, am Samstag, dem 16. September 2023, um 19.30 Uhr im Orchesterzentrum NRW statt.

Altersgruppen

Der Wettbewerb wird in vier Altersgruppen ausgetragen:

Altersgruppe I 8 bis einschließlich 10 Jahre

Altersgruppe II 11 bis einschließlich 13 Jahre

Altersgruppe III 14 bis einschließlich 16 Jahre

Altersgruppe IV 17 bis einschließlich 21 Jahre

Es gilt das Alter am 9. September 2023 (Wettbewerbstag).

Stilepochen

Aus folgenden Stilepochen wählen die Teilnehmer/innen ihre Stücke:

(A) Barock

(B) Klassik

(C) Romantik

(D) Frühe Moderne (inkl. „Impressionismus“) bis etwa 1945

(E) Moderne ab etwa 1945 bis heute

Vorspielprogramm und -zeiten

Gruppen zusammengehöriger Stücke, zum Beispiel Préludes von Chopin, gelten als ein einziges Werk. Den Kandidaten/innen ist es freigestellt, auswendig oder nach Noten zu spielen. Ein möglichst abwechslungsreiches Vorspielprogramm, das auch einen langsamen Satz oder Abschnitt enthält, wird empfohlen.

Bei Überschreiten der maximalen Vorspielzeit muss die Jury den Vortrag abbrechen. Erwünscht ist die Vorlage des Notentextes der Stücke aus den Epochen D und E. Bewertet werden Ausdruck und Stilsicherheit des Vortrags sowie die manuelle Bewältigung der Stücke.

Altersgruppe I: Vorspielzeit 6 bis 10 Minuten

Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe II: Vorspielzeit 8 bis 12 Minuten

Die Teilnehmer/innen spielen zwei oder drei Originalwerke (auch Einzelsätze möglich), eines aus der Epoche A oder B, ein zweites aus den Epochen C, D und E; ein eventuelles drittes Stück nach Belieben aus einer der fünf Epochen.

Altersgruppe III: Vorspielzeit 11 bis 15 Minuten

bei Einbeziehung eines Sonderpreis-Stückes (Wilsing und/oder Ligeti): 11 bis 20 Minuten

Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche E kann insbesondere ein Stück von György Ligeti eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Altersgruppe IV: Vorspielzeit 16 bis 20 Minuten

bei Einbeziehung eines Sonderpreis-Stückes (Wilsing und/oder Ligeti): 16 bis 25 Minuten

Die Teilnehmer spielen drei oder vier Originalwerke (auch Einzelsätze möglich) aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter Epoche A oder B (oder beide) sowie Epoche D oder E (oder beide). Als Werk der Epoche E kann insbesondere ein Stück von György Ligeti eingesetzt werden (s. Sonderpreis).

Jury

Für die Jury haben sich zur Verfügung gestellt:

- Jens Gunnar Becker, Konzertagent (Dortmund)
- Julia Gass, Konzertkritikerin Ruhr-Nachrichten (Dortmund)
- Rainer Maria Klaas, Konzertpianist, Dirigent, Veranstalter, (Recklinghausen)
- Prof. Michael Rische, Konzertpianist und Hochschullehrer (HfMT Köln)
- Prof. Georg Friedrich Schenck, Konzertpianist und Hochschullehrer (RSH Düsseldorf)
- Prof. Werner Seiss, Pianist, Dirigent, Hochschullehrer (TU Dortmund)
- Prof. Henri Sigfridsson, Pianist, Hochschullehrer (Folkwang-Universität Essen)

Preise

Folgende Preise können in jeder Altersgruppe vergeben werden:

	AG IV	AG III	AG II	AG I
1. Preis	600,- €	500,- €	400,- €	300,- €
2. Preis	500,- €	400,- €	300,- €	200,- €
3. Preis	400,- €	300,- €	200,- €	100,- €

Zusätzlich werden vergeben:

zwei György-Ligeti-Sonderpreise, Gruppe III und IV, je 150,- €, sowie zwei Wilsing-Sonderpreise, Gruppe III und IV, je 250,- €.

Die Jury kann die Preise auch teilen. Des Weiteren werden lobende Anerkennungen vergeben. Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Urkunde. Die Preisträger/innen verpflichten sich zur unentgeltlichen Mitwirkung am Preisträgerkonzert.

Wettbewerbsbüro –

Piano Piano – Verein zur Förderung der Klavierkunst e.V.

c/o Pianohaus H. van Bremen

Hansastraße 7-11

44137 Dortmund

Tel. 02 31/14 10 75

www.vanbremen.de

piano@vanbremen.de

Künstlerische Leitung

Rainer Maria Klaas

rmklaas@t-online.de

Mobil: 0176 61063566

22. van-Bremen-Klavierwettbewerb voraussichtlich im August/September 2024

ANMELDUNG 21. Westfälischer Klavier-Wettbewerb 2023

Anmeldeschluss: 20. Juli 2022 (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name _____ E-Mail _____
PLZ/Ort _____ Straße _____
Geburtsdatum _____ Unterricht seit _____ Tel./Mobil _____
Name und Adresse der Lehrkraft _____
Ich möchte vorspielen (genaue Komponistennamen, Werktitel, Satzüberschriften)
1. _____ Dauer ca. _____
2. _____ Dauer ca. _____
3. _____ Dauer ca. _____
4. _____ Dauer ca. _____

Mit der Abgabe dieser Anmeldung erkenne ich die Bedingungen des Klavierwettbewerbs an.

Datum /Unterschrift Teilnehmer/in

Unterschrift Erziehungsberechtigte(r)

Karte abtrennen, ausfüllen und absenden/per Mail an piano@vanbremen.de/per Fax an: 0231-14 54 59